

# Der Moment, der Hildegard Bonczkowitz die Schuhe auszog

**BÜRGERSTIFTUNG** Initiative hilft emotional und wird ausgezeichnet

VON ESTHER FUCHS

Kelkheim – Mehr als 3000 Masken verteilte die Bürgerstiftung seit vergangenem Sommer an Schulen und Institutionen. Zum Impfstart im Kampf gegen die Covid-19-Pandemie finanzierten Hildegard Bonczkowitz, Stiftungsvorsitzende, und ihre Mitstreiter im Vorstand mit Börries Kübel, Michael Trawitzki, Kay Möller und Matthias Honerkamp dann Desinfektions- und andere Hygieneartikel, die zum Transport älterer Impflinge zu den Impfzentren genutzt wurden.

Ohne die Bürgerstiftung, ihre Stifter, Spender und Förderer wäre Kelkheim deutlich ärmer. Das ist immer wieder zu hören. Denn ihre finanziellen Mittel helfen unbürokratisch. Der Dank an die Stiftungshelfer ist groß und steht den Begünstigten ins Gesicht geschrieben. Trotz Mund-Nasenschutz leuchten ihre Augen freudig. Zudem wurde die Stiftung jetzt vom Bündnis deutscher Bürgerstiftungen bis Ende 2023 wieder mit dem Gütesiegel ausgezeichnet. Spontanes Helfen ist für Hildegard Bonczkowitz seit Kindesbeinen an eine Selbstverständlichkeit. Vor kurzem erlebte sie eine bedrückende Situation, die sie niederschrieb und so emotional verarbeitete. Das Schriftstück samt der Aktivitäten sendete die Bürgerstiftung an die Landes- und Ehrenamtsagentur Hessen, die wöchentlich Ehrungen vornimmt. Kelkheim erhielt so eine Finanzspritze von 500 Euro. Die Landes- und Ehrenamtsagentur bedachte die Stiftung mit dem Wochengewinn der vierten Kalenderwoche des Wettbewerbs „Mein Ehrenamt. Mein Moment.“

## Emotionaler Moment in Ruppertshain

So freudig die Botschaft über den warmen Geldregen, so ernst und aufreibend war der Grund des Moments, den Bonczkowitz in ihrem Brief festhalten musste. Sind es in vielen Fällen schöne, glückselige Momente, die unvergessen bleiben, übermittelte die Vorsitzende der Agentur ein für



Kay Möller (links) und Hildegard Bonczkowitz freuen sich, dass sie mit Hygiene-Desinfektionsmitteln helfen können. REPRO: EFX

sie bedrückendes Erlebnis, das sie, wie sie zugibt, „beschämte.“ Es geht zurück auf eine sehr persönliche Momentaufnahme eines Besuchs in der Asylunterkunft Ruppertshain. Im Rahmen der Flüchtlingsarbeit der Bürgerstiftung besuchte die Vorsitzende verschiedene Wohnstätten für Flüchtlinge in Kelkheim, um den Bedarf an Lebensmitteln, Kleidung und anderen wichtigen Gütern zu erfragen. „In Ruppertshain wurde ich mit so viel Elend und Not konfrontiert, dass ich, beschämt über unseren Wohlstand, für eine Frau, die in unserer Kälte nur Strandschlappen an den Füßen hatte, spontan meine Schuhe auszog. Ich brauchte tagelang, um das Gesehene und Gehörte zu verarbeiten, obwohl es für mich nichts Neues war“, erinnert sich die Vorsitzende.

Bonczkowitz ist Not und Elend gewohnt. Nicht nur vor der Haustür, vor Ort in Kelkheim, hilft sie mit ihrem Team unermüdlich. Die Bürgerstiftung gründete sich vor elf Jahren aus der Überzeugung, dass in einer wohlhabenden Stadt eben doch nicht jeder ausreichend Zugang zu sozialem und kulturellem Wohlstand hat. Die Initiative möchte die Chancen zur Teilhabe an Bildung und Wohlergehen steigern und sieht sich als ehrenamtlicher Motor für vielseitige Hilfen vor Ort.

Seit ihrer Kindheit engagiert sich Hildegard Bonczkowitz aber auch im weiteren Umfeld für Ar-

me und Benachteiligte. Dazu zählt die Bekämpfung des Hungers und der Armut in der Welt. „Ich kenne ja die Ungleichverteilung in der Welt, zum Beispiel in Afrika, aber der Moment in Ruppertshain hat das Problem wieder einmal richtig zum Vorschein gebracht. Obwohl ich schon viel gesehen habe, brauchte ich Tage um das zu verarbeiten.“

## Aktivitäten und Preise gibt es auch 2021

Auch 2021 verspricht die Bürgerstiftung ihre vielfältige Hilfe. Flüchtlinge und sozial Benachteiligte, Alte, Schwache sowie junge Menschen sollen wieder profitieren. Es werden weiterhin Masken, Desinfektions- und Hygieneprodukte verteilt. Kinder und Jugendliche der Kelkheimer Schulen können in Ausschreibungen, wie dem Kunstwettbewerb „Junge Künstler“, nun unter dem Motto „Collagen“, dem naturwissenschaftlich geprägten Förderwettbewerb „MINT-Spitzen“ oder im sozialen Bereich als „PriMa“ ausgezeichnete junge Menschen zeigen, was sie können.

Der Stiftungsstock lag Ende Januar bei 282.919 Euro. Das Jubiläumskonzert 2020 musste der Pandemie geschuldet ausfallen. Nach derzeitiger Planung soll es im November nachgeholt werden. Bonczkowitz und alle ehrenamtlichen Helfer werden also weiter unermüdlich im Einsatz sein.

HK 8.3.2021